



2020

STARTNEXT IMPACT REPORT

Die Idee

Startnext ist in 10 Jahren zur größten Crowdfunding-Community für kreative und nachhaltige Ideen, Projekte und Startups im deutschsprachigen Raum herangewachsen. Auf der Plattform haben Gründer:innen, Erfinder:innen und Kreative die Möglichkeit, ihre Ideen und Projekte vorzustellen, mit der Unterstützung von vielen Menschen und Partner:innen zu finanzieren und eine Community aufzubauen.

Die Idee hinter Startnext ist einfach: Viele Menschen (crowd) finanzieren (fund) gemeinsam eine Idee, ein Projekt oder ein Unternehmen. Die Starter:innen beschreiben ihr Projekt in einem Video, mit Bildern und Texten, sie legen einen Mindestbetrag, eine Laufzeit für die Finanzierungsphase und Dankeschöns für ihre Unterstützer:innen fest. Alle, die möchten, dass die Idee Wirklichkeit wird, können das Projekt während der Finanzierungsphase unterstützen. Mit unserem Team arbeiten wir jeden Tag daran, neue Ideen zum Leben zu erwecken und Startnext mit Hilfe unserer schnell wachsenden Gemeinschaft weiterzuentwickeln, damit mutige Ideen visualisiert, kommuniziert und finanziert werden können.

Die Zukunft gehört den Mutigen!



10 Jahre Startnext

10 Jahre Startnext stehen für 10 Jahre Begeisterung, Aufwind und Motivation. Von Beginn an ist die Vision von Startnext, viele gute Projekte mit der Unterstützung von vielen Menschen zu finanzieren. Und daran halten wir bis heute fest: Mit Stolz haben wir in den letzten 10 Jahren über 10.000 Projekten eine Finanzierung ermöglicht. Und das mit 100.000.000 Euro von der Crowd.

So sind dank Startnext beeindruckende Projekte groß geworden, die unsere Welt und unser Miteinander besser machen: Bücher, die unsere althergebrachte Arbeitswelt auf den Kopf stellen. Nachhaltige und ressourcenschonende Kosmetikartikel wie diese Flüssigseife aus Brausetabletten. Revolutionäre Utopien wie eine Meeresplattform, die Plastik aus Ozeanen fischt und ein Festival der Demokratie im Berliner Olympiastadion.

Gleichzeitig leben wir in einer Welt, die vor großen und nie dagewesenen Herausforderungen steht – digital, sozial und gesellschaftlich. Das Jahr 2020 hat uns gezeigt, dass sich unser normales Leben von heute auf morgen ändern kann. Und spätestens seitdem wissen wir: Mut und kreative Lösungen sind die Treiber für Wandel.

Wir haben zu Beginn der Corona-Pandemie eine eigene Hilfsaktion für Kreative und Gründer:innen ins Leben gerufen: Mit der Startnext Corona Hilfsaktion unterstützen wir vom Shutdown betroffene Projekte und Einrichtungen mit einem eigenen Cofunding-Budget in Höhe von über 410.000 Euro.



STARTNEXT IMPACT

REPORT

Dank unserer Kooperationen können Projekte auf Startnext noch mehr Power anzapfen. Zusammen mit der Aventis Foundation und dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain gibt kulturMut bisher mehr als 2.300.000 Euro an Kulturprojekte im Rhein-Main Gebiet. Durch den Matching-Fonds von Krombacher Naturstarter werden Projekte zusätzlich gefördert, die sich für Umwelt- und Klimaschutz stark machen. Dafür stellt Krombacher 650.000 Euro Cofunding-Budget zur Verfügung. So geben wir zusammen mit unseren Partnern guten Ideen die volle Unterstützung.

Und wir versprechen euch: Auch in Zukunft werden wir die Plattform sein, die reflektiertes Gründertum unterstützt und euren Gründungen eine Bühne gibt. Nachhaltiges und ressourcenschonendes Wirtschaften ist dafür für uns die Basis. Seit 2015 ist Startnext zertifiziertes B-Corp. Wir sind überzeugt, dass Unternehmertum aus sich selbst heraus die sozialen und ökologischen Herausforderungen angehen muss.

Gemeinsam mit anderen Startups und mittelständischen Unternehmen und als Gründungsmitglied der Stiftung Verantwortungseigentum steht Startnext dafür ein, dass die Rechtsform der GmbH durch einen Passus erweitert wird, um Verantwortungseigentum in unserer Wirtschaft zu verankern.

Wir stellen uns mutig der Zukunft und bleiben im Sinne kreativer Projekte Vorbild. Unsere „Ideenrealisierungsmaschine“ hat sich jetzt erst richtig warmgelaufen.

21.10.2020



Die Zukunft gehört den Mutigen.

Mut erwacht in uns, wenn uns etwas nicht gleichgültig ist. Dann sind wir bereit, Risiken einzugehen und Widerständen standzuhalten, um für unsere Überzeugungen einzustehen. Bei Startnext entfachen wir unseren Mut für diese Werte:

1 - Verantwortung

Wir engagieren uns für eine nachhaltige, enkeltaugliche Zukunft unserer Gesellschaft. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Entscheidungen und ihre Effekte.

2 - Vielfalt

Wir sagen: Vielfalt fördert Vielfalt. Indem wir die Diversität von Perspektiven und Lebensrealitäten wertschätzen, entstehen neue Chancen für eine gerechtere Gesellschaft.

3 - Kreativität

Wir glauben an gesellschaftlichen Fortschritt durch Kreativität und Innovationen. Durch Autonomie, Neugier und Veränderung erschaffen wir beständig Neues.

4 - Transparenz

Wir machen Erfolg und Scheitern sichtbar und lernen gemeinsam dazu. Unsere Vision ist eine offene und transparente Community, in der alle ihre Ideen umsetzen und sich beteiligen können.

5 - Spaß

Wir bleiben unverwundbar optimistisch, dass sich die Welt weiter zum Positiven verändern lässt. Wenn wir Spaß haben, bei dem was wir tun, entsteht Wegweisendes.



Wir sind eine B Corp

Zertifizierte



Corporation

Wir sind stolz darauf, seit 2015 ein zertifiziertes B Corp-Unternehmen zu sein und identifizieren uns als Teil der B Corp-Bewegung. Mit dem Siegel "B Corp" (Benefit Corporation) werden weltweit Unternehmen ausgezeichnet, welche die Kraft des Unternehmertums zur Lösung von sozialen und ökologischen Problemen nutzen. Um von der gemeinnützigen Organisation B Lab als B Corp zertifiziert zu werden, müssen in einem komplexen Assessment und Prüfverfahren mindestens 80 Punkte erreicht werden.

2021 ist das Jahr unserer Re-Zertifizierung. Der Zertifizierungsprozess ist für uns mehr als ein Siegel, nämlich dient das Assessment als effektives Werkzeug, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und passende Maßnahmen abzuleiten, wie der gesellschaftliche Nutzen weiter profitieren kann. Im Jahr 2021 steht unsere Re-Zertifizierung an, die erneut unseren gesellschaftlichen Mehrwert und unseren Anspruch, ökologisch nachhaltig zu handeln, transparent macht.



Unser Geschäfts- & Governance-Modell

Wir stehen für eine Gesellschaft, die gute Arbeit wertschätzt und eine vielfältige Kreativ- und Gründer:innen-Landschaft fördern möchte. Daher fragen wir Unterstützer*innen, Starter*innen und Partner*innen, wieviel ihnen die Nutzung unserer Plattform und der Service Wert sind, anstatt eine feste Provision vorzuschreiben. Anders beschrieben finanziert sich Startnext so mit dem freiwilligen Unterstützungsbetrag nach dem Crowdfunding-Prinzip.

Startnext gehört uns selbst

Wir haben keine Investoren und sind bis heute eigenfinanziert. Wir treffen alle Entscheidungen ohne den Druck von Investor:innen. Wir handeln stets im Interesse von Startnext und lassen unsere Entscheidungen immer wieder von unserer Community validieren. Als Gründungsmitglied der Stiftung Verantwortungseigentum glauben wir daran, dass unser Unternehmen immer denjenigen gehören sollte, die in Verantwortung im Unternehmen arbeiten. Startnext ist eine GmbH, die sich selbst gehört.



Unser Fairstainability Ansatz

Wir arbeiten profitabel und reinvestieren unsere Gewinne immer wieder in die Weiterentwicklung von Startnext. Als Gründungsmitglied dem Entrepreneurs Pledge haben wir das unwiderrufliche Versprechen abgegeben, mindestens 50% der Gewinne immer wieder in die Lösung von ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu reinvestieren. Das können wir am besten, in dem wir Startnext als Plattform für Ideen und Projekten weiter ausbauen und so immer wieder Menschen dabei unterstützen einen Beitrag diesen Herausforderungen zu leisten. Einen Teil unserer Erlöse investieren wir auch direkt in die Projekte auf Startnext. Im Jahr 2020 waren das 20% unserer Erlöse.

Startnext dient einem Selbstzweck- das soll auch immer so bleiben. Deswegen haben wir unsere Mission fest in unserem Gesellschaftsvertrag aufgenommen:

“ ... Die Gesellschaft verfolgt den weiteren Zweck, mit ihrer Geschäftstätigkeit eine erheblich positive Wirkung auf das Gemeinwohl sowie die Umwelt zu erzielen. ...



Unsere Nutzer:innen

Eine Plattform lebt von Menschen, die sie nutzen. Für Startnext bedeutet das, wir brauchen mutige Ideengeber:innen, die ein Projekt starten und natürlich Menschen, die die vielfältigen Projekte sowie ihre Initiator:innen unterstützen. So ist unsere Community im Laufe der Jahre auf 1,7 Millionen Nutzer:innen gewachsen, 72.065 von ihnen zählen wir zu den Starter:innen.

1.677.458

Anzahl Nutzer:innen

316.046

Neu in 2020

72.056

Starter:innen



Unsere Wirkung

Eine Community, in der der Purpose gelebt wird und einander verbindet

Unsere Gesellschaft durchlebt aktuell eine große Transformation. Nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch die Digitalisierung und die Klimakrise stellen die Menschheit vor nie dagewesene Herausforderungen. Es liegt an uns selbst, die Zukunft aktiv mitzugestalten und zu entscheiden, welche Gesellschaftsform diese Transformationen erfolgreich tragen kann. Auf Startnext finden Visionär:innen die Möglichkeit auf unkomplizierte Weise ihre Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Wir schaffen eine digitale Infrastruktur, die Gleichgesinnte vernetzt und somit Menschen, die ihren Purpose gefunden haben, dabei unterstützt diesen zu leben.

Eine Kultur-und Kreativlandschaft, die vielfältig und stark ist

Künstler:innen und Kreative verbringen heute viel Zeit damit, sich und ihr Vorhaben immer wieder neu für unterschiedliche Förder-und Sponsoring-Programme selbst zu beschreiben. Auf Startnext erreichen sie ihre Zielgruppe direkt, ohne Umwege und bürokratische Förderanträge. Fans werden zu Unterstützer:innen und stärken somit eine vielfältige Kultur-und Kreativlandschaft. Wir glauben daran, dass die Menschen selbst besser für sich entscheiden können, was sie sehen und hören möchten, statt wenige Entscheidungsträger:innen, die sich hinter langen Richtlinien verstecken.



Eine Gründer:innen-Landschaft, in der Nachhaltigkeit entscheidend ist

Startnext steht für eine neue Form des Wirtschaftens, bei der die Lösung von gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen wichtiger ist, als die Gewinnmaximierung. Das gilt für Startnext selbst, aber auch für einen großen Teil der Projekte, die auf Startnext starten. Geldgeber:innen auf Startnext interessieren sich nicht für kurzfristige Rückzahlungen oder Gewinnausschüttungen. Unsere Unterstützer:innen fragen nicht zuerst nach Businessplänen, sondern hinterfragen Produktionsbedingungen, interessieren sich für die verwendeten Materialien und die Menschen hinter dem Projekt. Wir fördern somit nachhaltige Gründungen, reflektierte und transparente Produktionsprozesse und geben Starter:innen die Chance, ihre Idee in den Fokus zu stellen -nicht ihre geplante Rendite.



Eine Welt, in der finanzielle Mittel leichter zugänglich sind

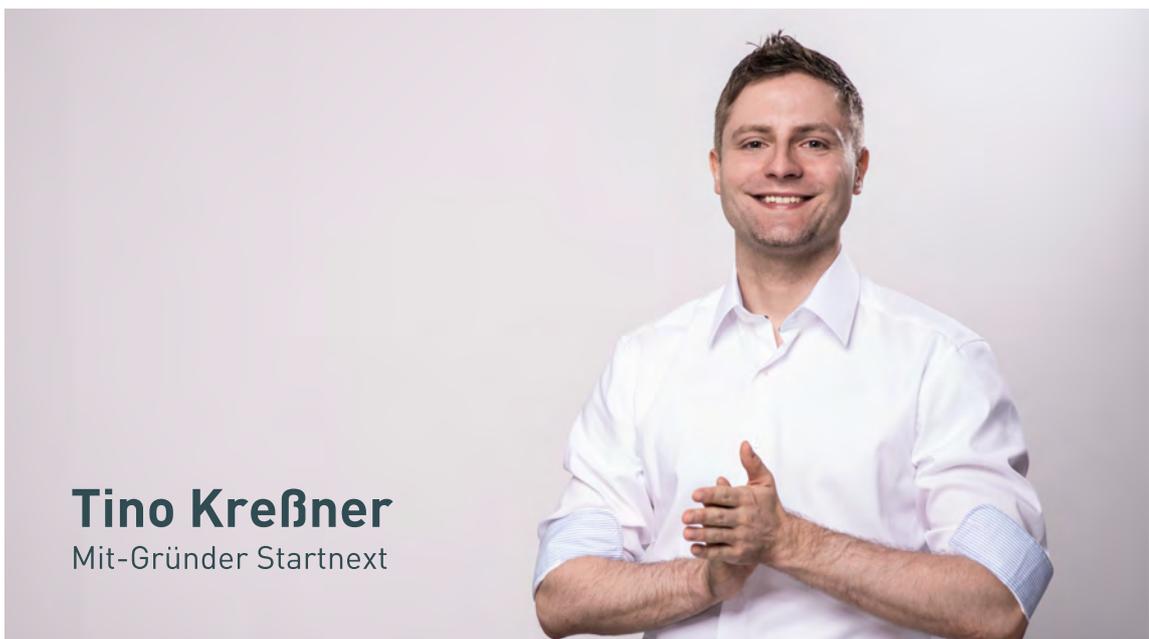
Um dringende gesellschaftliche Veränderungen einzuleiten, braucht es gute Ideen. Doch auch die besten Ideen können an der fehlenden Finanzierung scheitern. Wir glauben an die Macht der Crowd und sorgen mit der Bereitstellung der passenden Infrastruktur in Form unserer Plattform für die Demokratisierung von Kapital. Außerdem bündeln wir durch Kooperationen und unseren Matchfunding-Kampagnen die verschiedenen Geldgeber:innen, damit der Zugang zu finanziellen Mitteln vereinfacht wird.



Denis Bartelt
Mit-Gründer Startnext

Eine Gründungskultur, in der Teilhabe und Sinn zählen

Crowdfunding hat sich in den letzten zehn Jahren als eine Chance für genau diese Unternehmer:innen gezeigt, die eine Sinnmaximierung statt Profitmaximierung anstreben. Mit über 10.000 erfolgreichen Projekten wurde eine neue Gründungskultur geschaffen, die transparent und partizipativ ist und die mit den Menschen gemeinsam an Lösungen für die Probleme unserer Zeit arbeitet. Neben dem eigentlichen Kapital ermöglicht Crowdfunding einen risikofreien Markttest und bringt Feedback von der gewünschten Zielgruppe. Durch die Crowdfunding-Kampagne gewinnen Gründer:innen nicht nur Geldgeber:innen und Förder:nnen sondern gleichzeitig den wichtigsten Faktor für ihren späteren unternehmerischen Erfolg: Kund:innen.



Tino Kreßner
Mit-Gründer Startnext



Was haben wir erreicht?

Crowdfunding über Startnext hat sich in den ersten zehn Jahren etabliert. In den Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft ist Crowdfunding zur Finanzierung neuer Projekte nicht mehr wegzudenken. Stiftungen, Wirtschaftsförderungen und die CSR- sowie Sponsoring-Abteilungen von Unternehmen sehen Crowdfunding zudem als Möglichkeit ihr Engagement gemeinsam mit Bürger:innen oder der Zielgruppe zu hebeln. In den zehn Jahren konnte Crowdfunding zeigen, dass darüber hinaus eine neue Generation von Unternehmer:innen gefördert werden, die daran interessiert ist langfristig ökologische, soziale oder gesellschaftliche Probleme zu lösen.

100.000.000 €

für mutige Ideen und Projekte

10.000

erfolgreich finanzierte Projekte

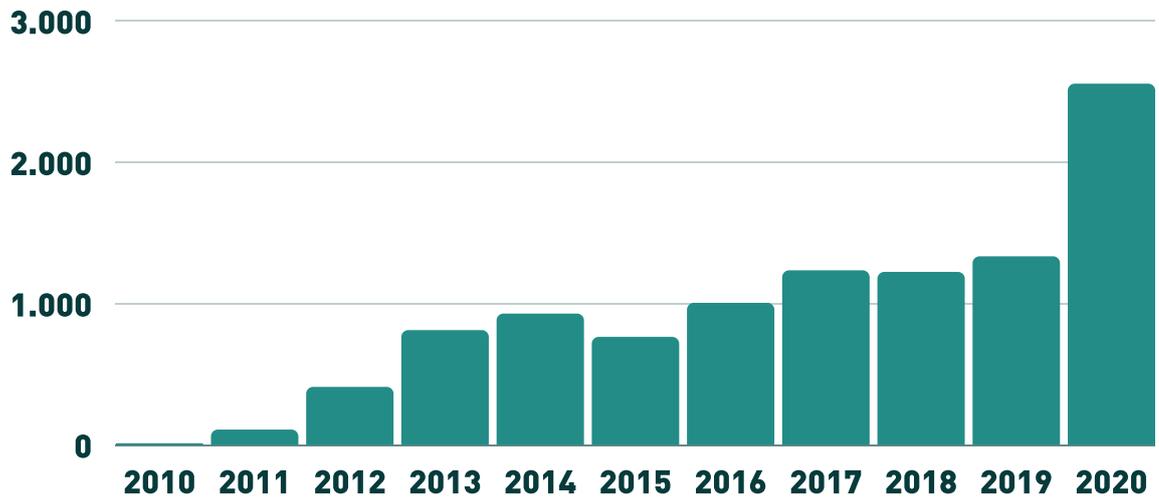
6.000.000 €

durch freiwillige Unterstützung

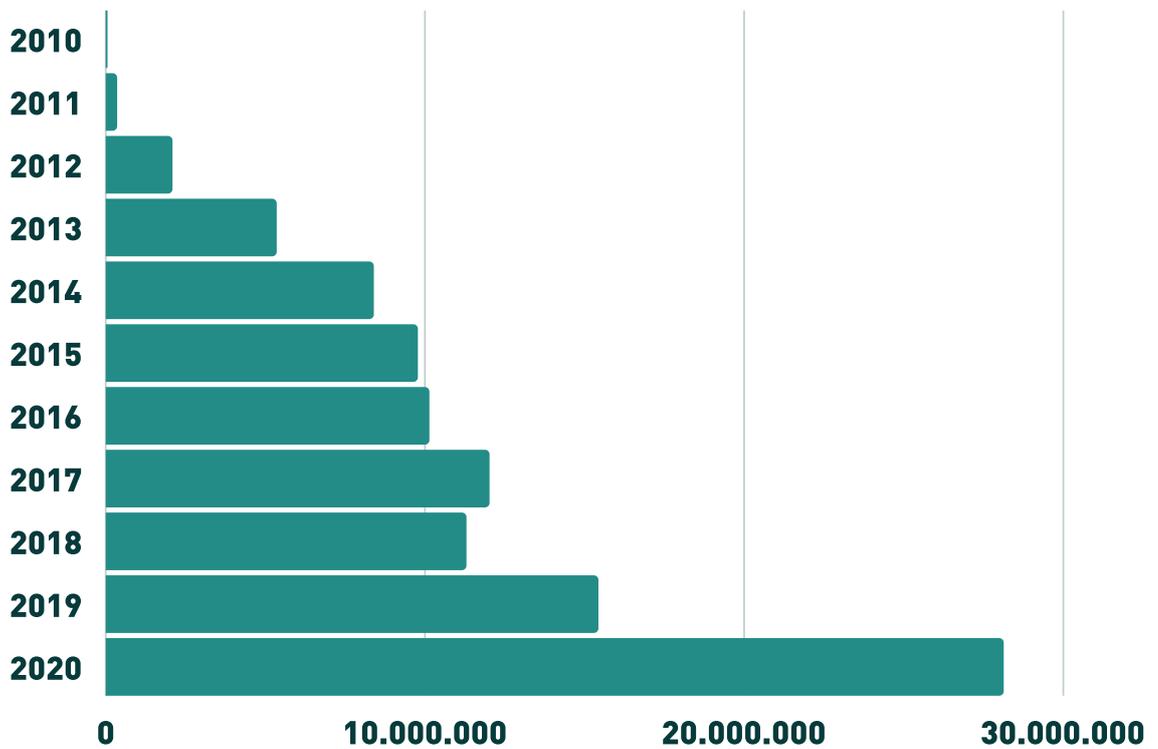
Stand: Gerundete Werte zum 10-jährigen Jubiläum von Startnext



Anzahl erfolgreich abgeschlossener Projekte



Von der Crowd finanziert



Stand: Ende 2020



Top Kategorien

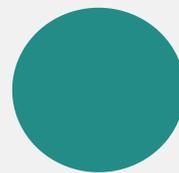
Anzahl erfolgreicher Projekte



2.632
Musik



1.395
Film / Video



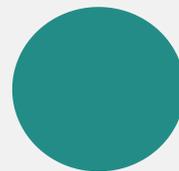
679
Community



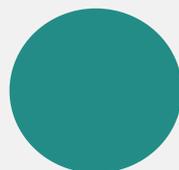
773
Food



762
Event



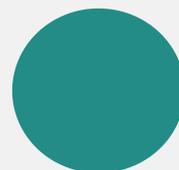
557
Literatur



501
Kunst



497
Theater



468
Bildung

Corona Hilfsaktion

Im Corona-bedingten Lockdown hat Crowdfunding gezeigt, dass es ein partizipatives, schnelles und unbürokratisches Instrument ist, unsere Wirtschaft zu stärken. In Hilfsaktionen wurden innerhalb neun Monaten von 200.000 Unterstützer:innen ca. 15 Mio. € gemeinsam mit privatwirtschaftlichen Unternehmen und Mäzen:innen an ca. 2.000 Projekte verteilt. Mit unserer eigenen Corona Hilfsaktion haben wir 410.966 € von Startnext dazu gegeben.



11.941.546 € **1.614 Projekte** **163.598 Unterstützer:innen**

startnext.com/pages/hilfsfonds



Support your local bar

supportyourlocalbar ist ein Zusammenschluss aus Industrie, Medien und Agenturen. Ziel des Non-Profit-Projekts ist die sofortige Unterstützung der unabhängigen, inhabergeführten Gastronomie während der Coronakrise.



2.687.549 € **250 Projekte** **26.599 Unterstützer:innen**

startnext.com/pages/supportyourlocalbar

STARTNEXT
IMPACT

REPORT

Leuchttürme

und deren Wirkung auf die SDG



Gobanyo

Gobanyo bringt ein Menschenrecht auf die Straße: das Menschenrecht, sich zu waschen. Denn jeder Mensch hat ein Recht darauf, sich zu waschen. Doch leider hat nicht jeder Mensch die Chance dazu. Obdachlose können es sich nicht leisten. Deshalb arbeiten Dominik Bloh mit viele Hamburger Initiativen (u.a. Viva con Agua Stiftung, clubkinder e.V., Hanseatic Help e.V., Hamburger Hochbahn AG & HAMBURG WASSER) an einer mobilen Lösung für dieses Problem: dem GoBanyo Duschbus. Mit einzelnen Badezimmern, Hygiene- und Pflegemittel und frischer Kleidung. Dank des erfolgreichen Crowdfundings auf Startnext konnte der gespendete Bus zum Duschbus umgebaut werden. Seit Anfang Dezember 2019 ist er in Hamburg unterwegs. Der Duschbus GoBanyo fährt heute überall dorthin, wo gerade Duschen gebraucht werden. Die Nutzung ist kostenlos. Die Gäste bekommen saubere Wäsche.



168.641 € **3.472 Unterstützer:innen**

startnext.com/gobanyo-duschbus



SirPlus

Krumme Gurken, trockenes Brot, frisch abgelaufene Joghurts – riesige Essensberge landen bei uns in Deutschland im Müll, obwohl die Lebensmittel noch einwandfrei genießbar sind. Pro Sekunde schmeißen wir 313kg Essen weg – das sind circa 18 Millionen Tonnen im Jahr, fast ein Drittel unseres gesamten Nahrungsverbrauchs. Lange hat Raphael Felmer sich in der Foodsharing-Community engagiert und geholfen, Millionen Mahlzeiten zu retten. Mit dem Lebensmittel-Rettermärkten SirPlus hat er eine skalierbare und legale Alternative zum Containern geschaffen. Die abgelaufenen Lebensmittel werden qualitativ geprüft und dann bis zu 70% günstiger verkauft. Zudem werden 20 Prozent aller Lebensmittel an soziale Projekte gespendet. Bereits 2017 wurden in einer Crowdfunding-Kampagne auf Startnext 92.695 € von 1.717 Unterstützer:innen gesammelt und so der Online-Shop eröffnet. Das zweite Crowdfunding diente zur Erweiterung als Franchise-Modell und Eröffnung der ersten 4 Rettermärkte. Inzwischen existieren 6 Rettermärkte in Berlin.



111.441 € **2.008 Unterstützer:innen**

startnext.com/sirplus



Rucksackspende

Der medizinische Rucksack ist das erste, sichere Medizingerät, das vollkommen unabhängig von Strom oder sauberem Wasser, also fast überall auf der Welt, Operationsbesteck sauber und nur mit Hilfe der Sonne keimfrei machen kann. Damit wird verhindert, dass in ländlichen Entwicklungsregionen Menschen bei Operationen Wundinfektionen durch verkeimte Instrumente bekommen. In ihrem Studium der Erneuerbaren Energien haben die drei Gründer Raphael Schönweitz, Philipp Odernheimer und Martin Reh aus Kassel eine Wasseraufbereitungstechnologie entwickelt, die in der Lage ist, sehr sauberes Wasser zu erzeugen. So sauber, dass man es für die Medizin nutzen kann.

In ihrer 2. Crowdfunding-Kampagne unter www.startnext.com/lifeshift haben 239 Unterstützer:innen mit 28.304 € finanziert, um in einem zweiten Schritt den Rucksack mit Menschen vor Ort unter Realbedingungen zu testen.



41.994 € **443 Unterstützer:innen**

startnext.com/rucksackspende



HABA Digitalwerkstatt

Digitale Ungleichheit zementiert soziale Ungleichheit“, so die Mitgründerin Verena Pauser. Um der Ungleichheit entgegenzuwirken haben Verena Pauser und ihr Team von HABA Digitalwerkstatt eine Box fürs Kids entwickelt, die unterschiedliche Technologieaufgaben und Programmier-Projekte enthält. Mit der Box können Kinder die digitale Welt spielerisch entdecken und sich als kreative Gestalter und Problemlöser erfahren.

Inzwischen gibt es 10 Standorte der Digitalwerkstatt in der die digitale Kompetenz von Kindern gefördert wird. Hier werden Roboter gebaut, Spiele programmiert, Animationsfilme gedreht oder Kunst und Musik gestaltet.



107.283 € **1.090 Unterstützer:innen**

startnext.com/digitalwerkstattbox



Female Future Force Academy

Jahrzehntelang wurden Frauen weniger gefördert. Und das beste Wissen ist meist nur Top-Managern vorbehalten. In der FEMALE FUTURE FORCE Academy geht es um Female Empowerment. Eine gleichberechtigte Gesellschaft funktioniert nur gemeinsam mit allen – deshalb ist die FEMALE FUTURE FORCE Academy nicht nur für Frauen, sondern für alle, die sich persönlich und beruflich weiterentwickeln möchten.

Viele Frauen lieben es, Mama zu sein, möchten aber dennoch in den Beruf zurückkehren und weiter an ihrer Karriere feilen. Sie können leidenschaftlich mit Makeup-Tutorials beschäftigen und dennoch am nächsten Tag hart mit dem Vorstand verhandeln.



381.241 € **3.161 Unterstützer:innen**

startnext.com/femalefutureforce



Mit EDITION F haben die beiden Gründerinnen einen Ort im Internet geschaffen, wo diese Themenwelten keinen Widerspruch bilden, sondern Frauen als genauso komplex wie Männer begriffen werden.

Die Academy war der Auftakt zu einer ganzen Reihe Empowerment-Tools für Frauen. Nach der Kampagne folgte ein 1:1-Mentoring-Programm und zwei FEMALE FUTURE FORCE Days, die 2021 nun virtuell geplant sind.

Die Gründerinnen von Edition F haben uns motiviert näher hinzuschauen: Nur 15% der Gründerteams sind weiblich - WTF?! Ein Unding, finden wir auch. Denn starke Ideen von starken Frauen sehen wir bei Startnext jeden Tag. Ihre Projekte sind mutig, ungewöhnlich - und vor allem erfolgreich! Einige davon stellen wir auf unserer Seite unter <https://www.startnext.com/vordenkerinnen> vor.



Vordenker:innen

Soulbottles

Soulbottles sind 100% plastikfreie Trinkflaschen und mit unzähligen coolen Designs. Und 1€ pro verkaufter Flasche geht an Projekte wie z.B. Viva con Agua, die mehr Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen. 2013 hat das Team in der ersten Crowdfunding Kampagne unter startnext.com/soulbottles-and-soulwater 26.556 € von 442 Unterstützer:innen gesammelt. Die erfolgreiche Bilanz in den ersten drei Jahren nach dem Crowdfunding: Über 130.000 verkaufte soulbottles, tonnenweise weniger Plastikmüll, viele eingesparte CO2 Emissionen und bisher 130.000 Euro für ein Trinkwasserprojekt in Nepal von Viva con Agua.

2019 folgte der Soulincubator in Zusammenarbeit mit ProjectTogether, der Röchling-Stiftung und weiteren Partner Viva con Agua, Purpose und Fraunhofer Venture. Gemeinsam unterstützen sie mit dem Soulincubator umweltbewusste Initiatoren von Startups, die den Umgang mit Plastik im Alltag neu denken und dadurch einen gesellschaftlichen Mehrwert leisten.



51.831 € 779 Unterstützer:innen

startnext.com/soulbottles



Clicc Solarlader

Dr. Oliver Land und Andreas Guba von Sonnenrepublik haben 2014 ein solares Clicc-System für unterwegs entwickelt, einen solaren Baukasten mit Einzelkomponenten im Miniformat, ultraleicht und hoch leistungsfähig. ClicSwing ist ein federleichter USB-Direktlader und ClicDoc ist ein USB-Akkulader mit ganz vielen Funktionen und sehr großer Leistung.

Die beiden Sonnenrepublik Gründer gehören zu den wenigen Starter:innen, die gestolpert sind und zunächst ihre Versprechen nicht einhalten konnten 2016 mussten sie Insolvenz anmelden. Davon gestärkt haben sie nicht aufgegeben und haben heute eine Vielzahl Solarmodule, Energiespeicher und Balkonkraftwerke am Markt. Ende 2020 haben sie sogar einen elektrischen Kühl-LKW mit ihren Solarpanels für die Stromversorgung ausgestattet.



Clicc Dich ein!

Mini Solarlader aus Berlin.



82.151 € **402 Unterstützer:innen**

startnext.com/clicc

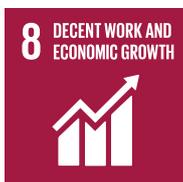


Karma Chakhs

Karma Chakhs sind bequeme und stylische Sneaker, die obendrein nachhaltig hergestellt wurden. Es geht um fair und nachhaltig produzierte Schuhe, die ohne Plastik, ohne Ausbeutung und ohne Kinderarbeit, kurz ohne schlechtes Karma auskommen. Die drei Karma Chakhs-Kampagnen gehören dank der Crowd zu dem erfolgreichsten Produkt in der Kategorie Mode auf Startnext. Zusammen erreichten sie 1.879 Unterstützer:innen und 151.082 €.

Mit den Karma Chakhs und Karma Classics haben Van Bo Le-Mentzel und Shai Hoffmann den Konsum nachhaltig verändert. Die Projekte haben zu mehr Gerechtigkeit, gesellschaftlicher Teilhabe und Wertschätzung geführt – für alle Beteiligten entlang der Wert(e)schöpfungskette. In der gesammelten Crowdfunding-Summe ist ein Karma-Anteil enthalten, den die Firmen in den Produktionsländern einsetzen dürfen für soziale Projekte. Den vielen verschiedenen Sneakern folgte noch der Karma Bag bis das Projekt zunächst eingestellt wurde.

In den Folgejahren haben wir eine Auswahl von Projekten in der Kampagne FAIRträglichen Freitag unter startnext.com/fairtraeglicherfreitag vorgestellt, als Antwort auf den Black Friday, den Höhepunkt für unüberlegten Konsum.



73.171 € **876 Unterstützer:innen**

startnext.com/karma-chakhs2



Shift12

Shiftphones sind minimalistisch und ohne unnötigen Schnickschnak, erweiterbar und einfach zu reparieren. Als Gewinner des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2018, Bundespreises Ecodesign und des Hessischen Gründerpreises hält das Team rund um den Gründer Carsten Waldeck den Rekord für innovative Technologie-Projekte auf Startnext. In drei Kampagnen (www.startnext.com/shift7 und www.startnext.com/shift-reloaded) sammelten die Shiftphones 325.635 € von 1.637 Unterstützer:innen ein.

Das familiengeführte Unternehmen aus Kassel hat es sich zur Aufgabe gemacht, so viel Gutes zu tun, wie sie können und auf dem Weg dahin so wenig Schaden wie möglich anzurichten. Aus der Firma werden keine Gewinne entnommen und stattdessen zu 100% in nachhaltige und soziale Projekte investiert. Seit 2018 lässt sich das Unternehmen auf ihre Gemeinwohl-Ausrichtung bilanzieren und stellt die Sinnmaximierung vor die Gewinnmaximierung. Die Geräte sind ressourcenschonend, reparierbar, haben eine überdurchschnittlich hohe Lebenserwartung und können effizient recycelt werden. Neben den 20 Mitarbeiter:innen in Deutschland wird gerade für die 30 Mitarbeiter:innen in China aktuell eine Technologie-Manufaktur im chinesischen Hangzhou gebaut, in der sie selbstbestimmt arbeiten und gefördert werden.



164.484 € 207 Unterstützer:innen

startnext.com/shift12



Angeliques Finest

Im Laufe seines Lebens konsumieren der durchschnittliche Kaffeetrinker:innen 77.000 Tassen Kaffee, der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland liegt bei 0,41 Liter am Tag. 2017 wurden rund 160 Millionen Kaffeesäcke à 60 kg geerntet, die meisten davon von Frauen. Und obwohl Frauen rund 70% der Arbeit in der Kaffeeproduktion verrichten, werden sie nur mit circa 30% der Erlöse beteiligt. Das muss anders werden, dachte sich das Team hinter der Kampagne "Angelique's Finest" und bietet deshalb Kaffee an, an dessen Wertschöpfungskette ausschließlich Frauen beteiligt sind, die auch alle Erlöse erhalten.

Mit den Erlösen aus dem Crowdfunding wurde die Produktion der ersten Charge Angelique's Finest finanziert und so 2.000 kg nach Deutschland importiert, um so eine langfristige Handelsbeziehung zu starten. Mit ihrer Folgekampagne unter www.startnext.com/angeliques-finest-strong-women konnten sie nicht nur ihren eigenen Erfolg mit diesmal 1.736 Unterstützer:innen und 32.922 € einstellen, sondern sicherten sich über den Crowdfunding Contest dmSTART! auch ein Platz in den über 2.000 dm-Filialen.



54.874 € 886 Unterstützer:innen

startnext.com/angeliques-finest



Radbahn

Mehr als neun Kilometer Fahrradweg am Stück, komplett überdacht, links und rechts Sitzgelegenheiten, Begrünung, Foodtrucks und Restaurants – so sieht die Vision des paper planes e.V. für die Berliner Radbahn aus, die unter der Hochbahn der Berliner U1-Linie entlangführen soll.

Matthias und Kristin des Radbahn Teams haben uns in einem Interview ihre Vision hinter dem Projekt verraten: “Wir wollen die Zukunft skizzieren und damit die Stadt neu und menschenfreundlicher denken - weg von der Autogesellschaft. Wie schaffen wir es, Stadtraum fair und nachhaltig unter allen aufzuteilen”

Nach dem Erfolg der Crowdfunding-Kampagne 2015 konnte das Team eine Förderung aus dem Bundesprogramms "Nationale Projekte des Städtebaus" in Höhe von 3,3 Millionen Euro erhalten, um eine Potential- und Risikoanalyse durchzuführen. Die Berliner Senatsverwaltung hat nun eine Machbarkeitsstudie ausgeschrieben, um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Im Sommer 2022 soll das Vorhaben auf einer 200 Meter langen Strecke getestet werden.



31.033 € **952 Unterstützer:innen**

startnext.com/radbahn



Original unverpackt

Original Unverpackt ist der erste Supermarkt, der auf Einwegverpackungen verzichtet. Keine Wegwerfbecher, kein eingeschweißtes Gemüse, keine Plastiktüten in Kartonboxen und keine Tetrapacks. Die Lebensmittel werden in so genannten Bulk Bins aufbewahrt und können mit einfachsten Mitteln in deine selbst mitgebrachten Behältnisse umgefüllt werden.

In den zwei Jahren zwischen 2014-2016 folgten über 60 weitere Unverpackt-Läden auf Startnext und sammelten über 1,72 Mio. € von über 30.000 Unterstützer:innen. Fast ausnahmslos sind die Starter:innen Quereinsteiger:innen, die davor in ganz anderen Bereichen aktiv waren.

Die Vermeidung von Verpackungsmüll ist jeden Tag eine kleine Herausforderung, so dass wir unter www.packdichaus.de eine Kampagne als Inspiration für weitere Ideen zur Reduktion gestartet haben.



108.915 € 3.998 Unterstützer:innen

startnext.com/original-unverpackt



Germanzero

Deutschland hat sich im Pariser Klimaabkommen dazu verpflichtet, mit der internationalen Gemeinschaft die Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Das ist nach aktuellem Forschungsstand nur möglich, wenn Deutschland bis spätestens 2035 klimaneutral wird. Doch die politischen Weichen werden bis heute nicht gestellt.

Deshalb bringt sich GermanZero mit einem einzigartigen Ansatz in die Klimabewegung ein: Gemeinsam mit Klimaexpert:innen, Wissenschaftler:innen und Vertreter:innen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft wird ein faires und wirksames 1,5°-Klimagesetz entwickelt! Das Ziel: Deutschland ist bis 2035 klimaneutral!

Mit dem Geld wird zudem eine deutschlandweite Bewegung aufgebaut, die das Bewusstsein für eine klimagerechte Zukunft in der Politik und unter den Menschen stärkt und so dem Klimagesetz den Rücken stärkt.



363.969 € **309 Unterstützer:innen**

startnext.com/klimagesetz



Pacific garbage screening

Eine schwimmende Plattform, deren spezielle Bauweise es ermöglicht, Plastik und Plastikpartikel aus dem Wasser zu filtern. Der Ansatz funktioniert ohne Netze – Fische und andere Lebewesen werden nicht gefährdet. Dabei sollen ‚Plastikmüll‘ nicht einfach verbrannt werden, sondern als Ressource genutzt, um daraus z.B. Energie und biologisch abbaubaren Kunststoff zu gewinnen.

2020 ist die Plattform im Einsatz und erhält einen Hilferuf aus der Slowakai, die Müllmassen aus dem Fluss "Hron" zu beseitigen. Auch in der Folgekampagne konnte das Finanzierungsziel gemeinsam mit der Crowd erreicht werden.



231.205 € 3.850 Unterstützer:innen

startnext.com/pgs



PlantAge

PlantAge ist eine Gemeinschaft aus Verbraucher*innen, die ihre Lebensmittelversorgung selbst in die Hand nehmen. Solidarisch, regional, tierleidfrei und unverpackt werden wöchentlich frische Gemüseboxen nach Berlin und Frankfurt Oder geliefert. Mitglieder:innen bei plantAge wissen genau wo und wie das Gemüse angebaut wird und gestalten so die Agrarwende mit.

PlantAge wurde mit dem Next Organic Start Up Award 2018 ausgezeichnet und hat den Publikumspreis mit einem Rekord von über zweitausend Stimmen gewonnen. Durch die solidarische und unabhängige Ernährungskonzepte kann neuer Lebensraum für wilde Tier- & Pflanzenarten geschaffen werden und ein Beitrag zu Verringerung der Lebensmittelverschwendung und Vermüllung beigetragen werden. In der Folgekampagne unter www.startnext.com/plantage-farm sammelte die Genossenschaft 22.115 € von 247 Geldgeber:innen.



13.002 € 294 Unterstützer:innen

startnext.com/plantage



Kiron University

Flüchtlinge und Asylbewerber werden mit vielen Hindernissen konfrontiert, die ihnen den Zugang zu Hochschulbildung erschweren. Die Starter:innen der Kiron University konnten die Zugangshürden zu Hochschulen eliminieren und eine Online-Universität starten, die weltweit Millionen von Flüchtlingen den Weg zu einer universitären Ausbildung ermöglicht. Denn schließlich beginnt Integration immer mit Bildung.

Kiron gehört zu den 3 erfolgreichsten Crowdfunding-Projekten auf Startnext. 2016 konnte das Team den Deutschen Gründerpreis für ihre Unternehmen mit Signalwirkung gewinnen. Aus der Idee der "Flüchtlings-Uni" ist in 2020 eine digitale Bildungsplattform mit 11.000 Studierenden, 57 Mitarbeitenden und Standorten in Berlin, Jordanien und Libanon geworden.

16 PEACE, JUSTICE
AND STRONG
INSTITUTIONS



537.359 € **1.582 Unterstützer:innen**

startnext.com/kironuniversity



STARTNEXT IMPACT

REPORT

Über den Crowdfunding Contest #refugeeswelcome haben wir Projekte und Startups unterstützt, die Flüchtlingen eine Perspektive in Europa eröffnen. Projekte die während des Contest-Zeitraums mehr als 100 Unterstützer erreicht haben, bekamen 1.000€ als Cofunding aus unserem RefugeesWelcome-Fördertopf.



130.945 2.063 Unterstützer:innen 89 Projekte

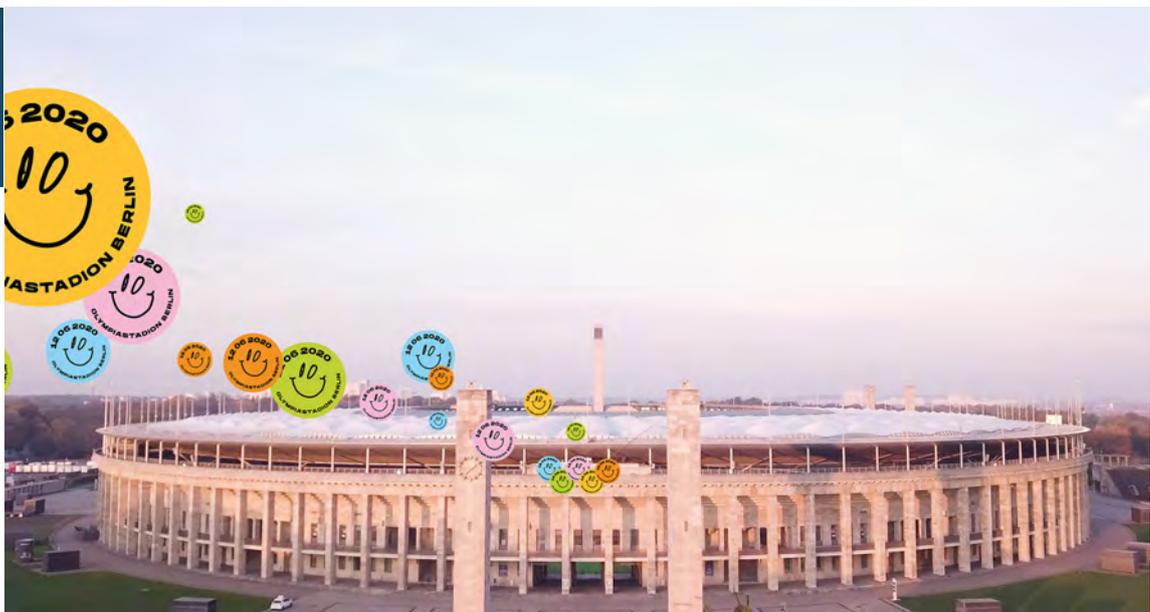
<https://www.startnext.com/pages/refugeeswelcome>



12062020 Olympia

Viele Initiativen, wie FridaysForFuture Berlin, ScientistsForFuture, EntrepreneursForFuture, Centre for Feminist Foreign Policy., Mein Grundkeinkommen e.V, PEOPLE Festival, PxP Festival und und und haben sich zusammengeschlossen, das größte und bunteste Demokratie-Festival Deutschlands im Olympiastadion Berlin zu feiern. Vor Ort sollten Wissenschaftler:innen, demokratiefördernden Initiativen und zivilgesellschaftlichen Organisationen eine Bühne bekommen, um Lösungen für die drängendsten Probleme unserer Zeit gebündelt zu präsentieren und diese z.B. mit Hilfe von Petitionen direkt vor Ort zu verabschieden.

Auf Grund der weltweiten Corona-Pandemie musste das Event abgesagt werden. Doch die Idee geht digital über Online-Petitionsplattform weiter. 13 Petitionen konnten sich in einem Community-Voting mit über 125.000 Stimmen durchsetzen und werden nun versucht in den Bundestag zu kommen.



2.078.649 € 28.474 Unterstützer:innen

startnext.com/12062020



**STARTNEXT
IMPACT**

REPORT

Partner und Kampagnen



Kulturmut

Erste demokratische Vergabe von Stiftungsgeldern

KulturMut kombiniert seit 2013 erstmalig Crowdfunding und Stiftungsarbeit miteinander. Insgesamt wurden fünf Crowdfunding-Contests umgesetzt, bei denen insgesamt fast 140 Kulturprojekte aus dem Rhein-Main-Gebiet mit rund 1.8 Millionen € durch 18.000 Unterstützer:innen finanziert wurden.

Crowdfunding dient hierbei der Stiftung als Test um herauszufinden, welche Ideen und Projekte im Kulturbereich positiv von der Gesellschaft aufgenommen werden. Diese Projekte erfahren durch die Kombination von Stiftungsgeldern und Crowdfunding eine Hebelwirkung, die seit 2020 verstetigt wurde. Professionelle freie Kulturschaffende, Studierende, Absolventen und Kulturinstitutionen haben die Chance, zu jedem Euro der Unterstützer:innen 50 Cent Matchfunding zu erhalten, das heißt, die Unterstützung der Crowd wird mit 50 % von kulturMut gefördert.

Bürgerinnen und Bürgern wird hierbei eine viel größere Teilhabe ermöglicht und auch für die Aventis Foundation ist das ein Weg, ihr Engagement sichtbar zu machen und damit ganz neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit zu gehen.



1.800.000 € **18.000 Unterstützer:innen** **140 Projekte**

startnext.com/pages/kulturmut



Deutscher Integrationspreis

Gewinner des World Summit Award für Deutschland in der Kategorie "Inklusion & Empowerment"

Als eine Antwort auf die Flüchtlingskrise haben wir 2016 gemeinsam mit der Hertie-Stiftung begonnen, den Deutschen Integrationspreis zu entwickeln. Ein wichtiges Ziel war es die vielen jungen Organisationen, die in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit tätig sind, dabei zu unterstützen, ihre Ideen zu finanzieren, mehr Sichtbarkeit zu bekommen und ihnen neues Know-how zur Professionalisierung ihrer Arbeit zu vermitteln.

Die Projekte bewerben sich für den Crowdfunding-Contest auf Startnext und haben danach die Möglichkeit das Hertie-Camp zu besuchen, um sich zu vernetzen und in Workshops viel Wissen rund um Finanzierung und Kommunikation zu lernen. Anschließend starten die ausgewählten Projekte zeitgleich auf Startnext in die Finanzierungsphase. Die Projekte, die die meisten Unterstützer*innen für ihr Projekt gewinnen, bekommen am Ende der Kampagne ein zusätzliches Preisgeld von der Hertie-Stiftung – insgesamt wurden jährlich 200.000€ Stiftungsförderung vergeben. Dieses Cofunding-Modell ermöglicht, dass die Crowd digital und für alle transparent mitentscheiden kann, welche Projekte realisiert werden.

Gemeinsam mit der gemeinnützigen Hertie-Stiftung haben wir für unsere Initiative "Deutscher Integrationspreis" den World Summit Award für Deutschland in der Kategorie "Inklusion & Empowerment" gewonnen. Der Wettbewerb zeichnet die besten digitalen Lösungen aus, die einen Beitrag leisten um die Sustainable Development Goals der UN zu erreichen.



STARTNEXT IMPACT

REPORT

2021 hat die Hertie-Stiftung den Deutschen Integrationspreis weiterentwickelt und das neue Förderprogramm "MITWIRKEN" gestartet. Mit diesem Crowdfunding-Contest wollen sie Projekte und Initiativen fördern, die sich für ein demokratisches Miteinander in unserer Gesellschaft, für freie Meinungsäußerung oder für eine vielfältige Gesellschaft einsetzen.



1.400.000 € **42.000 Unterstützer:innen** **116 Projekte**
startnext.com/pages/deutscher-integrationspreis



Unikat

Wie Universitäten Crowdfunding einsetzen

Universitäten sind Orte, an denen neue Ideen geboren werden und junge Menschen die Möglichkeit erhalten, sich auszuprobieren. Daher kombiniert die Universität Kassel (Unikat) Crowdfunding und Gründungsförderung und erleichtert damit ihren Studenten die Umsetzung eigener Ideen. Dabei begleitet das UNIKAT-Team die Starter persönlich von der Planung des Crowdfunding-Projekts über die Durchführung bis hin zur Kommunikation. Durch die Begleitung konnten so knapp 1 Mio. € für knapp 80 Projekte gesammelt werden. Durch einzelne Kampagnen, wie dem Crowdfunding Contest „sozial ist sexy“ werden spezielle Themen aus der Region Kassel zusätzlich mit Preisgeld gefördert.

Auch andere Gründungszentren an Hochschulen, wie die Social Entrepreneurship Akademie München (SEA), die Leuphana Universität Lüneburg, und KITCrowd vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) begleiten über Jahre mit uns gemeinsam forschungsnahe Projekte und wissenschaftliche Ausgründungsvorhaben.



60.000 € **2.140 Unterstützer:innen** **11 Projekte**

startnext.com/pages/unikat



dmSTART!

Mit Crowdfunding in die Regale von 2.000 dm-Märkten

Der Crowdfunding-Contest dmSTART! dreht sich um die Frage, welches Produkt dir schon immer im dm-Regal gefehlt hat. Gründer:innen konnten sich mit ihrer Idee auf Startnext für den Contest bewerben und hatten die Chance auf eine Listung ihres Produktes in bis zu 2.000 dm-Läden. Alle ausgewählten Projekte haben zudem an der Gründerakademie von DM und Startnext teilgenommen. DM geht neue Wege und sucht mit diesem Wettbewerb neue Produkte gemeinsam mit dem Kunden.

Die Jury war neben DM-Mitarbeitern prominent besetzt gewesen: Götz Werner, der DM-Gründer, warf ebenso einen Blick auf die innovativen Produkte der Teilnehmer:innen wie Philip Siefer von Einhorn Kondome und unser Gründer Denis Bartelt.

Auch nach 2 Jahren werden die Gewinner-Projekte, das Smoothie Pulver Oatsome, das Proteinpulver nu+pro und der Kaffee Angelque's finest noch bei DM gelistet.



275.567 € **13.539 Unterstützer:innen** **20 Projekte**

startnext.com/pages/dmstart



Krombacher Naturstarter

Stärkung der Corporate Social Responsibility

Unternehmen, die als Partner bei Startnext Ideen und Projekten unterstützen, liefern einen wichtigen Beitrag, wie gesellschaftlicher Wandel mit Innovationsgeist vorangetrieben werden kann.

Um Natur- und Umweltprojekte über Startnext zusätzlich zu fördern, haben wir gemeinsam mit Krombacher den Naturstarter-Fonds initiiert. Krombacher erhöht jede Unterstützung für Crowdfunding-Projekte aus der Kategorie Natur und Umwelt mit 20%, gedeckelt auf 2.000 € je Projekt.

Für 2021 arbeiten wir mit Krombacher daran das Matchfunding zu verstetigen und zu einem festen Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Krombacher zu machen.



4.500.000 € **40.500 Unterstützer:innen** **300 Projekte**

startnext.com/pages/krombacher-naturstarter



Mikrocrowd

Crowdfunding-Anschlussdarlehen der Landesförderbanken

Mikrocrowd bringt Bewährtes mit Neuem zusammen. Das Mikrodarlehen einer Landesförderbank wird in Abhängigkeit mit Crowdfunding als Anschlussfinanzierung vergeben. Neben der L-Bank haben das Instrument inzwischen die NRW.Bank, die hessische WIBank, die Investitionsbank Berlin Brandenburg und die Sächsische Aufbaubank im Angebot und vergeben darüber Gelder von 10.000 - 50.000 € je Projekt. Seit der Einführung 2017 konnten so über 70 Projekte gefördert werden.

Dr. Axel Nawrath, Vorsitzender des Vorstands der L-Bank, ordnet Mikrocrowd am Kapitalmarkt ein: "Die Vorteile einer Crowdfinanzierung, insbesondere der damit verbundene Markttest und der Werbeeffekt über die Verbreitung in den sozialen Medien werden verbunden mit der Verlässlichkeit und der Flexibilität eines Direktkredits durch die L-Bank.

Wir schlagen damit eine Förderbrücke zwischen der neuen Welt des Crowdfunding und dem bewährten Hausbankenprinzip. [...] Damit passen wir unsere etablierten Förderfinanzierungsverfahren ein Stück weit den neuen Spielarten von digitalisierten Finanzierungs- und Absatzmärkten an."

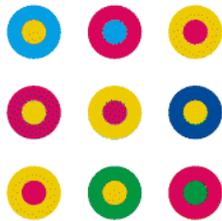


**STARTNEXT
IMPACT**

REPORT

Mitglied- schaften





charta der vielfalt

Für Diversity in der Arbeitswelt

Unterzeichner:in

In der Arbeitswelt werden die Arbeitenden häufig auf ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten reduziert. Und dabei wird übersehen, was sie unabhängig von ihren Kompetenzen ausmacht, was sie prägt und beschäftigt. Die Vielfalt der Lebenswege und Lebenseinstellungen bleibt unberücksichtigt oder wird ökonomischer Verwertbarkeit hinten angestellt. Wir hingegen wollen ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem alle Mitarbeitenden wertgeschätzt sind und sich wohlfühlen, für das, was sie sind und sein möchten.

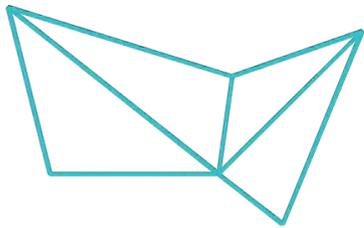
Wir haben die Charta der Vielfalt, unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin, unterzeichnet, weil uns die Charta die Möglichkeit bietet:

- unsere Organisationskultur gemeinsam auf Augenhöhe zu pflegen,
- unsere Personalprozesse zu überdenken und neu auszurichten,
- Diskurse über Vielfalt in- und extern anzustoßen.

Statt eine "Pseudoelite" wollen wir ein plurales Team sein, das eine gemeinsame Vision teilt und mutig in die Zukunft tritt. Wir würden uns freuen, wenn ihr, liebe Lesenden, dabei seid.

www.charta-der-vielfalt.de





S E Social
N D Entrepreneurship
Netzwerk
Deutschland

Gründungsmitglied

Mit den Social Entrepreneurs ist eine neue Generation von Unternehmer:innen entstanden, die zur Lösung von ökologischen, gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen mit ihren unternehmerischen Handeln beitragen. Inzwischen 600 Unternehmen treten als Mitglied dafür ein, dass Unternehmen der Gesellschaft nutzen müssen, und nicht die Gesellschaft den Unternehmen.

Mit Startnext konnten wir nicht nur die Crowdfunding Kampagne gemeinsam mit 310 weiteren Unterstützer:innen finanzieren und machen uns seit 2017 als Gründungsmitglied gemeinsam mit dem Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. auf Veranstaltungen oder in politischen Gesprächen für einen gesellschaftlichen Wandel und politische Rahmenbedingungen stark. In den Jahren konnten so in unzähligen Förderbedingungen sowie parteipolitischen Forderungen Instrumente für Social Entrepreneurs geschaffen werden. Seit 2015 zählen wir 630 erfolgreiche Crowdfunding-Projekte in der Kategorie Social Business.

www.send-ev.de

entrepreneur's pledge

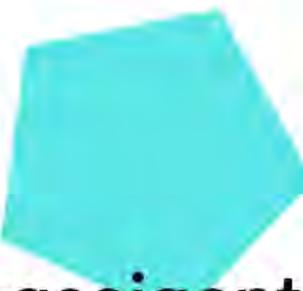
Gründungsmitglied

The Entrepreneur's Pledge ist eine Initiative, die vom Giving Pledge inspiriert wurde, der von Bill Gates & Warren Buffet ins Leben gerufen wurde. Der Giving Pledge ist eine Initiative der reichsten Menschen der Welt, den Großteil ihres Vermögens der Philanthropie widmen. Wir glauben jedoch, dass Unternehmer:innen am ehesten die größte Wirkung mit dem größten Return on Investment (ROI) erzielen können. Die Kombination beider Pledges wird zum bestmöglichen Ergebnis für die Welt führen.

Mit dem Entrepreneur's Pledge verpflichten wir uns als 50 % des Gewinns in die Förderung zur Lösung von ökologische und soziale Herausforderungen zu reinvestieren.

www.entrepreneurspledge.org





Stiftung Verantwortungseigentum

Gründungsmitglied

Verantwortungseigentum bedeutet, dass das Vermögen und die Kontrolle eines Unternehmens an das Unternehmen gebunden bleibt und immer in den Händen derjenigen ist, die in Verantwortung in dem Unternehmen arbeiten. Das Unternehmen selbst ist kein Spekulationsgut. Wir begleiten den Weg dieser Gesetzes-Initiative seit der Gründung, sprechen auf Veranstaltungen, mit Politiker:innen und mit unserem Team über die Bedeutung heute ein Unternehmen derart zu führen. In unserem Coaching Prozess haben wir uns als Team auf den Weg gemacht selbst Startnext in eine Gesellschaft in Verantwortungseigentum bzw. mit gebundenen Vermögen umzuwandeln.

www.stiftung-verantwortungseigentum.de

**STARTNEXT
IMPACT**

REPORT

Wie wir arbeiten



Unser Team

Wir sind in den letzten 10 Jahren organisch, aber stetig gewachsen. An unseren zwei Standorten in Berlin und Dresden arbeiten insgesamt 23 Personen an der Mission von Startnext (Stand 01.03.2021). Dabei teilen wir uns ziemlich gleichberechtigt auf:

11

Personen in Dresden

14

Vollzeit

9

Teilzeit

12

Personen in Berlin

35,8 Jahre

Durchschnittsalter

11

weiblich

12

männlich

8

Neueinstellungen in 2020



Unsere Unternehmenskultur

Wir lieben neue Ideen, arbeiten lösungsorientiert und behalten den Blick für's große Ganze. Dabei nutzen wir verschiedene (agile) Wissens- und Projektmanagement-Methoden. Das Team Plattformentwicklung arbeitet „frei nach Scrum“ – wir nutzen eine Auswahl der für uns passenden Methoden und Scrum-Rituale. In interdisziplinären Teams arbeiten wir außerdem mit der Methode OKR („Objectives an Key Results“), um uns Ziele zu stecken und zu erreichen.

Mit unserer Arbeitsweise berücksichtigen dabei vielfältige Lebenssituationen und lassen Flexibilität zu. Das sieht beispielsweise so aus:

Wir möchten, dass jede und jeder erholt und gesund bei der Arbeit sein kann. Deshalb gibt es bei uns „Feel Bad Days“ (Krankentage ohne Krankenschein) und eine unbegrenzte Anzahl an Urlaubstagen. Bei uns gibt es keine Stechuhr, sondern flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, im Home Office zu arbeiten.



Das hat unser Team im Jahr 2020 besonders geprägt

Die Corona-Pandemie und Home Office



Genau wie viele andere Unternehmen auch zwang uns die Corona-Pandemie im März 2020 dazu, unsere Arbeit ins heimische Arbeits-, Wohn- oder Schlafzimmer zu verlegen. Zum Glück traf uns dieser Einschnitt nicht ganz unvorbereitet - unser Server ist aus der Ferne aufrufbar, Zoom war schon bei allen installiert und solange das Internet stabil ist, können wir uns vernetzen, austauschen und produktiv sein. Obwohl wir den direkten Austausch mit den Kolleg:innen und den Kickertisch vermisst haben und noch immer vermissen, gab es eine Sache, die auf einmal gar nicht mehr wichtig war: Wer an welchem Unternehmensstandort arbeitet! Unsere Büros Dresden und Berlin sind quasi im virtuellen Raum verschmolzen.

Im Herbst haben wir anlässlich unseres 10. Geburtstags einen zweiwöchigen Hackathon komplett digital veranstaltet und in vier Arbeitsgruppen daran gearbeitet, wie Startnext 2030 aussehen kann.



Unser Organisations- entwicklungsprozess

Seit einiger Zeit schon fragen wir uns: Leben wir neues, purpose-orientiertes Wirtschaften eigentlich auch nach innen? Wie wollen wir wirklich arbeiten? Seit Frühjahr 2020 begleiten uns unsere beiden Coaches Maren Drewes und Malte Boll von der Agentur "bspw." in unserer Organisationsentwicklung. Wir haben einen ca 1,5-jährigen Coaching-Prozess mit ihnen entwickelt, der aus Workshops, Webinaren, Trainings und Coachings besteht.

Mehr Informationen zu unseren ersten Erkenntnissen findest du hier:
<https://www.startnext.com/blog/Blog-Detailseite/selbstorganisation-selbstexploration~ba1333.html>



Nachhaltiges Büro

Im Jahr 2020 haben wir als Firma **41,6 Tonnen CO2-Äquivalente** verbraucht.

In die Berechnung mit aufgenommen wurden u.a.

- Die Büros: Wärme, Strom, Wasser, Größe, Möblierung
- Post & E-Mailversand
- Teamgröße, Wege zur Arbeit & Verpflegung
- Dienstreisen
- Team-Events

Die größten CO2-Verbrauche entstanden bei uns durch:

1. Wärmeverbrauch: Sowohl in Berlin als auch in Dresden haben wir ein großes Büro mit hohen Decken und vielen Fensterflächen
2. Bestand: Laptops, Server, Drucker, Möbel usw. - all das hat in der Produktion und im Unterhalt viel CO2 verbraucht.
3. Post & E-Mailversand: Wir haben 2020 pro Tag knapp als 5.800 E-Mails versandt. Dazu zählen vor allem System-Mails für jede erfolgreiche Unterstützung, für jedes vergessene Passwort oder Anfragen im Support sowie der Versand unseres Newsletters.

Dienstreisen und Team-Events haben wir 2020 aufgrund der Corona-Pandemie schon deutlich reduziert und dadurch weniger CO2 ausgestoßen. Aber auch beim Weg zur Arbeit ist unser Team sehr umweltbewusst (und sportlich!): 66% aller Personen kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad ins Büro, weitere 19% mit dem ÖPNV und 15% mit dem Auto.



Unsere Maßnahmen zur CO2 Reduktion

Was wir schon tun

- Ökostrom
- automatische Thermostate
- Recycling-Papier
- Bio-Obstkiste
- Virtuelle Meetings statt Dienstreisen
- Bahnfahrten statt Inlandsflüge
- Fahrrad statt Firmenfahrzeug
- LED Lampen verwenden

Was wir noch tun wollen

- Ausschließlich bei nachhaltigen Anbietern bestellen (bsp: Goodbuy, Memo.de, ...)
- Dokumente digital unterschreiben und nicht drucken
- Auf Eco-Labels von Herstellern neuer Geräte achten
- Auf die Verwendung von klimaneutralen Online-Dienste achten



Unsere Maßnahmen zur CO2 Kompensation

CO2 vermeiden - reduzieren - kompensieren. Diesem Dreiklang folgen wir. Unseren Verbrauch wollen wir durch die finanzielle Unterstützung von zwei Projekten, die wir nach sorgfältiger Recherche ausgewählt haben, ausgleichen.

Wilderness International



WILDERNESS
INTERNATIONAL

Die gemeinnützige in Dresden ansässige Stiftung hat sich dem Ziel verschrieben, die letzten Wildnisgebiete auf unserem Planeten zu schützen. Dafür werden vor allem Regenwald in Kanada und Amazonaswald in Peru per Grundbucheintrag gekauft und Biodiversität geschützt. Mehr Infos unter: www.wilderness-international.org

Moorfutures



Moor
Futures

Moore speichern doppelt so viel Kohlenstoff in ihren Torfen wie in den Wäldern weltweit enthalten ist. Sie sind daher besonders effektiv für den Klimaschutz. Zugleich wird die Artenvielfalt erhöht. Durch unseren Beitrag werden in Brandenburg Moore wiedervernässt. Mehr Infos unter: www.moorfutures.de



In der Zukunft planen wir Aktionen mit unserer Community und mit unseren Partnern, um die Dringlichkeit der CO2 Kompensation noch sichtbarer und gemeinschaftlich anzugehen. Zwei Vorhaben liegen uns besonders am Herzen:

Mein Baum - Mein Deutschland



Die Initiative Mein Baum - Mein Dresden hat solch großen Anklang nicht nur in der Stadt, sondern Deutschlandweit gefunden. Viele Städte und Gemeinden meldeten sich daraufhin mit dem Ziel Ähnliches durchzuführen. Wir arbeiten nun daran dieses Engagement mit der Crowd in ganz Deutschland sichtbar zu machen.

One Percent for the planet



Patagonia verpflichtet sich 1% des Umsatzes an gemeinnützige NGOs zu spenden, die sich dem Umweltschutz widmen. Wir prüfen, ob wir diesen Ansatz direkt auf das Fundingvolumen anwenden. In diesem Fall möchten wir 1% des gesamten jährlichen Fundingvolumens an passende Projekte auf Startnext verteilen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben den menschengemachten Klimawandel zu verringern oder aufzuhalten.



**STARTNEXT
IMPACT**

REPORT

Zukunfts- ausblick



Wirkung sichtbar machen

Am 25. September 2015 wurde Geschichte geschrieben: An diesem Tag haben alle 192 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die Globalen Nachhaltigkeitsziele unterschrieben. Damit sind erstmals die größten globalen Herausforderungen und Hausaufgaben, die wir auf diesem Planeten haben, unter einem Dach versammelt und mit Zielhorizonten bis ins Jahr 2030 versehen – vom Klimawandel über die Beendigung von Armut und Hunger, die Gleichstellung der Geschlechter, einer würdevolleren Wirtschaft, die Erhaltung der Biodiversität, dem Schutz der Meere und einigem mehr.

Aktuell werden die Globalen Nachhaltigkeitsziele allenfalls als „Politikergeschwätz“ in der Bevölkerung wahrgenommen. Die Bürger sehen die Verantwortung bei den Politikern, die diese Ziele unterschrieben haben. Doch diese Ziele können wir als Menschheit nur gemeinsam erreichen. Jeder Einzelne ist verantwortlich, dass wir jeden Tag diesen Zielen einen Schritt näherkommen. Jeder Einzelne ist Gestalter:in und keine passive Verbraucher:in.

Wir möchten die große Verantwortung der Politiker:innen, mit Starter:innen und Bürger:innen teilen. Jeder soll aktiv mitgestalten und seinen Beitrag für die Erreichung der Globalen Nachhaltigkeitsziele leisten.

In unserem Impact Report haben wir dazu erstmal 17 herausragende Projekte den SDG zugeordnet. Im nächsten Schritt möchten wir unseren Startenden die Möglichkeit geben ihren eigenen Impact auf die 17 Nachhaltigkeitsziele im Projekt anzugeben und gegenüber Unterstützer:innen sichtbar zumachen. Wir möchten es Besucher:innen auf unser Plattform ermöglichen Projekte entsprechend der Nachhaltigkeitsziele zu filtern und zu recherchieren.



Selbsttest für Projekte

Mit Startnext sind wir heute nicht mehr nur eine Plattform, um die eigene Idee oder ein Projekt zu finanzieren, sondern sehen uns immer mehr als Vorbild für eine vielfältige Gesellschaft, nachhaltiges Unternehmertum und soziale Gerechtigkeit. Der erste Impact Report hat uns selbst auf eine Reise mitgenommen, was wir mit unserem Team und der Plattform in 10 Jahren bewirken konnten. Für uns war die Auseinandersetzung mit diesem Transparenzbericht eine Chance uns und unser Handeln zu reflektieren. Dabei konnten wir uns einordnen, überprüfen und intensiv miteinander diskutieren.

Viele Wirkungsberichte und Zertifizierungen zielen darauf, die Wirkung eines Projekts oder Unternehmens in der Retrospektive zu betragen. Was wäre aber, wenn wir als Vorbild bereits früh im Ideen- oder Gründungsprozess Teams über Startnext die Möglichkeit geben, ihr Vorhaben mittels eines Selbsttests auf ökologische, gesellschaftliche und soziale Faktoren gegenzuprüfen.

Wie können wir Startende wichtige Aspekte für ein gemeinwohlorientiertes Handeln und Wirtschaften bereits früh in ihrem Projekt oder Unternehmen mit auf den Weg geben? Und wie können Startende ihren eigenen Impact im Projekt sichtbar machen oder als Versprechen für Unterstützer:innen kommunizieren? Dazu sprechen wir mit einer Projektgruppe der Gemeinwohlökonomie.



Unser Impact Manifest

Ein Gespenst geht um in der Wirtschaft, das Gespenst der Sinnstiftung.

Mit diesem Satz greift Startnext als Unternehmung den Beginn der aufrührerischen Geschichte der Manifeste auf und beleuchtet seinen Aufstand für enkeltaugliches Wirtschaften, Mut und Kreativität.

Startnext versteht sich selbst als sinnstiftendes Unternehmen und ruft dazu auf das Alte zu hinterfragen und Neues daneben zu stellen. Das ist der Anfang, nicht das Ende und der Anfang versteht sich für Startnext so:

Profit war gestern, jetzt zählt Sinnstiftung

Wirtschaftlich erfolgreiches Handeln richtet sich an sozialen, gesellschaftlichen und ökologischen Faktoren aus.

Geld regiert die Welt und Sinn wird es entthronen

Wo Geld ist, wird es nicht zu einem Thron angehäuft, sondern in Menschen, Projekte, Talent sowie Umwelt reinvestiert und verteilt.

Meinungsmache war gestern, jetzt zählen Werte

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bilden eine gemeinsame Grundlage für wertvolles Handeln. Mut, Verantwortung, Vertrauen, Kreativität, Verbundenheit, Vielfalt und Spaß beleuchten als Leitwerte den Weg.

Starre Systeme regieren die Welt und lernende Organismen werden sie entthronen

Effekte jeder Art werden sichtbar gemacht und dabei ist Lernen durch Fehler kein Unfall, sondern Voraussetzung. Transparenz und Ergebnisoffenheit ermöglichen selbstwirksame Momente.



Wissen war gestern, jetzt zählt Inspiration

Veränderung ist eine Konstante, deswegen kann Wissen als statisches Konstrukt abgeschafft werden. Inspiration gesellt sich dazu und ermöglicht eine Verknüpfung vieler Perspektiven.

**Startnext ruft mit diesem Manifest dazu auf:
Sinnstifter:innen verbündet euch.**

**Inspiriert das Alte mit dem Neuen. Die Kapitalist:innen
haben nichts zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine
Welt zu gewinnen.**





www.startnext.com